

ePOP – erstes Smartphone-Tool zur ePortfolio-Arbeit mit Bildungsstandards

Bildungsstandards legen fest, welche Kompetenzen Schüler/inne/n in einem bestimmten Gegenstand erreichen sollen. In der Anleitung durch Lehrer/inne/n wird der sukzessive Kompetenzerwerb dokumentiert, idealerweise auch in elektronischer Form.

Ein ergänzender Ansatz dies zu bewerkstelligen ist, Schüler/inne/n mehr in die Eigenverantwortung zu nehmen. Die Entwicklung dieser Eigenverantwortung ist ein kontinuierlicher Prozess, der laufend durch Pädagog/inne/n begleitet werden sollte. Um die Einstiegshürde zu minimieren wurde gemeinsam mit dem ÖZEPS von der gtn gmbh eine Smartphone-App entwickelt, die Bildungsstandards, assoziierte Beispiele und ePortfolio-Arbeit zur Zielgruppe der Lernenden bringt.

Daraus ergeben sich mehrere Vorteile:

1. Einfacher Einstieg in die ePortfolio-Arbeit
2. Zeitgemäßes Tools auf mobilen Endgeräten das Jugendliche positiv aufnehmen
3. grundsätzliche Unabhängigkeit von Software-Funktionalität
4. Zeit u. Ortsunabhängigkeit
5. Grafische Visualisierung des Kompetenzfortschritts in einem Gegenstand
6. Reflexion der individuellen Arbeit mit Standards

Wie funktioniert die ePOP-App konkret?

Das elektronische persönlichkeitsorientierte Portfolio versucht selbstangeleitetes Lernen mit unterschiedlichen Bildungsstandards zu kombinieren. Die Bearbeitung erfolgt mittels einer Smartphone-App - somit liegt auch der Fokus auf der Nutzung individueller (Smartphone)-Apps zur Lösung von Aufgabenstellungen, je nach Interesse und Ziel des jeweiligen Lernenden.

Die App baut auf zwei Hauptfunktionen auf:

1. Entwickeln einer eigenen Kompetenzlandkarte, soziale, personale und digitale Kompetenzen betreffend:

Aufgaben und Übungsbeispiele zu den überfachlichen Kompetenzen werden von einem zentralen Server (Moodle-Server) in die App transportiert und können von Schüler/inne/n selbständig gelöst werden. Durch die Bearbeitung einzelner Aufgaben färben sich Kompetenzfelder ein und dokumentieren somit den Lernfortschritt.

Die Ergebnisse werden dabei in einer eigenen Moodle-Installation (jener, die dem Schüler/der Schülerin zur Verfügung steht, z.B. einer eigenen Moodle-Installation am Schulstandort oder edumoodle) gespeichert. Die Verbindungsdaten zu dieser Moodle-Installation müssen bei den Einstellungen der App einmalig konfiguriert werden.

Kompetenzen aus anderen Gegenständen können ebenfalls integriert werden.

2. Erweiterung der Kompetenzlandkarte um individuelle Interessensbereiche des Nutzers. Neue Themenbereiche (mit Haupt- und Unterkategorien) werden von Schülern/Schülerinnen

selbständig angelegt.

Innerhalb dieser individuellen Struktur können eigene Beiträge (=Ausarbeitungen von eigenen Beispielen, Leistungsnachweise zu verschiedenen Fachgegenständen und Themengebieten, Dokumente kreativen Gestaltens) über die ePOP-App erfasst und mit Kompetenzbeschreibungen versehen werden. Leistungsnachweise, die auf diese Art durch den Schüler/die Schülerin erfolgen, werden in der Moodle-Installation auf die der Schüler/die Schülerin Zugriff hat, abgelegt.

Durch sogenannte Views (Freigaben für bestimmte Personen), können Zusammenstellungen von Inhalten für unterschiedliche Zielgruppe erfolgen. Diese Views werden durch die ePOP-App in der Moodle-Installation des Schülers automatisch angelegt, können aber auch per Link aus der App heraus verschickt werden (z.B. zur Lehrperson für weitere Reflexionen). Es ist nicht zwingend erforderlich, dass Lehrpersonen Moodle verwenden.

Kommt das optionale Moodle-Modul *exabis competencies* zur Anwendung, können betreuende Lehrpersonen kompetenzorientierte Aufgabenstellungen im Dialog mit Schüler/inne/n dokumentieren (siehe dazu [exabis competencies](#)).

Vorgegebene Beispiele

Hier liegen die konkreten Aufgabenstellungen vor. Die Aufgaben werden dynamisch von der jeweilig verwendeten Moodle-Installation und der Verlinkung auf einem zentralen Server (dzt. Moodle-Server des ÖZEPS) ausgeliefert.

Konkret beinhalten die Beispiele Aufgaben, die mit einer beliebigen Smartphone-App umgesetzt werden können, egal ob ein Bild mit einem Malprogramm erstellt wird oder eine Tonaufnahme mit einer Audio-App.

Es können zwei Arten von Beispielen unterschieden werden:

- Beispiele mit einfachen Aufgabenstellungen - diese Beispiele können direkt in der ePOP-App bearbeitet werden. Die Texteingaben werden in der in den Einstellungen hinterlegten Moodle-Installation gespeichert.
- Beispiele mit umfangreicheren Aufgabestellungen - hier liegen die Beispiele in einem Kurs am ÖZEPS-Server vor: Benutzer, die von der App aus einen Browserlink öffnen, werden automatisch und anonymisiert beim ÖZEPS-Moodleserver eingeloggt. Deshalb können auch direkte Ergebnisse (z.B. Moodle-Tests) in Moodle produziert werden, die dann an das Smartphone zurückgeliefert werden. Diese Ergebnisse können somit dokumentiert (z.B. mit Screenshot oder als Datei) und in das eigene Portfolio geladen werden.

Folgende Infrastruktur ist erforderlich:

- Smartphone (iPhone/Android/PC für exe-Version)
- Moodle-Server zur Datenspeicherung (Moodle dient nur als Datenspeicher und muss nicht zwingend verwendet mit Kurskonzept verwendet werden)
- Moodle-Erweiterungen:

- exabis eportfolio-Modul (dient zur Datenspeicherung u. Lehrer/-innen-Reflexionsmöglichkeit)
- optional: exabis competencies-Modul (dient zur Dokumentation des Kompetenzerwerbs innerhalb eines Gegenstands)

Fazit

Die transparente digitale Dokumentation des Kompetenzerwerbs in verschiedenen Gegenständen über eine Bildungskarriere hinweg stellt eine zeitgemäße Unterstützung von Lernprozessen dar. Die einfache Handhabung der App lässt nicht vermuten, dass dahinter ein umfassendes Dokumentationssystem arbeitet.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang das OpenSource-Prinzip auf dem die App aufbaut, sowie die Arbeit mit offenen Standards in einem weltweit etablierten und sicheren eLearning-System.

Durch die Verknüpfung von Bildungsstandards mit Aufgabenstellungen und der Möglichkeit, selbstangeleitete Kompetenznachweise zu erbringen, stehen jetzt schon effiziente Tools für Pädagog/inne/n und Schüler/inne/n zur Verfügung.

Wichtig bleibt sicherlich die Anleitung durch Pädagogen im Gesamtprozess, auch um Kontinuität zu gewährleisten. Durch die Vereinfachung im Handling mittels mobiler Lernbegleiter und freier App-Wahl zur Aufgabenlösung werden auch zusätzliche Kompetenzen, neben den fachlichen, adressiert.

Weitere Informationen rund um ePOP und die Download-Versionen gibt es unter:

www.epop.at

Für Testzwecke steht eine Moodle-Testinstallation zur Verfügung unter:

<http://moodle.epop.at>